



ausgabe 2 · 2017 niedersachsen

Foto: Fabian Gräfflich



Ein herzliches Moin nach Niedersachsen!

Endlich werden die Tage wieder länger und die Sonne zeigt sich von ihrer warmen Seite. Das heißt für alle Wasserretter wieder Hochsaison an Nord- und Ostseeküste, sowie natürlich auch im Binnenland an den Seen und Flüssen. Jetzt ist unsere Einsatzbereitschaft

wieder in besonderem Maße gefragt. So hoffen wir doch, dass die Ertrinkungszahlen für das laufende Jahr zurückgehen und die Bilanz am Ende des Jahres besser aussieht als im vergangenen Jahr. Ich wünsche allen Wasserrettern eine erfolgreiche Wachssaison 2017.

Nicht nur unsere Wachgänger stehen jetzt wieder in den Startlöchern, sondern auch unsere Sportler, die im Freigewässer aktiv sind. Lassen die Wetterbedingungen es auch nur einigermaßen

zu, tummeln sich an einigen Seen verteilt in Niedersachsen motivierte Freigewässersportler, die mit Rescue Boards und Skis trainieren – eine Sparte des Rettungssports, die im Vergleich zu den Pool-Disziplinen bei uns noch nicht so populär ist, aber durchaus im Sommer eine echte Alternative darstellen kann. Gerade wenn einige Hallenbäder im Sommer geschlossen sind und keine Pool-Trainingsmöglichkeit vorhanden ist, kann das Training am See eine Möglichkeit bieten, Jugendliche weiter an unseren Verein zu binden. Weitere Infos zum Thema Freigewässer erhaltet ihr bei unserem Arbeitskreis Rettungssport.

Ich wünsche euch allen einen tollen Sommer und nun viel Freude beim Lesen des Niedersachsenteils.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Sari-Angès Sieg
Vizepräsidentin

Bundesverdienstkreuz für Rainer Bohmbach WASSERRETTUNG AUF DER ELBE TEIL SEINES LEBENSWERKS

Mit 13 ist Rainer Bohmbach in die DLRG eingetreten, jetzt wurde der ehrenamtliche Lebensretter für sein über 40-jähriges Engagement mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Landrat Michael Roesberg überreichte dem 54-Jährigen Horneburger im Stader Kreishaus im Auftrag von Bundespräsident Joachim Gauck den Orden als höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Roesberg in seiner Laudatio: »Sie haben durch Ihr vorbildliches Engagement in der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft auch erheblich zum Ansehen unseres Landkreises beigetragen.« Der



Foto: Landkreis Stade

Landrat zitierte aus der Ordensbegründung: »Rainer Bohmbach hat sich nachhaltig für die Sicherheit der Bevölkerung im Bereich Wasserrettung eingesetzt. Dieses Engagement verdient hohe An-

erkennung und Respekt.« Roesberg weiter: »Besonders hervorzuheben ist ein von Rainer Bohmbach mit erstelltes Konzept zur Regelung des Wasserrettungsdienstes auf der Elbe und den Nebenflüssen im Landkreis Stade.« Bis heute ist Bohmbach aktives Mitglied des Arbeitskreises Katastrophenschutz im Landkreis Stade und als ehrenamtlicher Fachberater Katastrophenschutz des Landkreises für den Bereich Hochwasser, Sturmflut und Wasserrettung aktiv.

Präsident Dr. Oliver Liersch sowie Ehrenpräsident Hans-Jürgen Müller überbrachten Bohmbach die Glückwünsche aus dem Landesverband.

Landkreis Stade



Fotos (2): Helge Thormeyer

Motorrettungsboot »Otter« getauft und in Dienst gestellt

Ende März fand die jährliche Einweisung der Bootsführer für den Wasserrettungsdienst am Steinhuder Meer statt. 18 Bootsführer des Bezirkes Hannover-Land bereiteten sich auf die neue Saison vor. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr: Die Bootstaufe des neuen Motorrettungsbootes. Petrus und Neptun waren der Taufe wohlgesonnen und so konnte LV-Vizepräsidentin Sari-Angès Sieg den Taufakt bei strahlendem Sonnenschein vollziehen und dem Boot seinen neuen Namen »Otter« geben. Das Rettungsboot ist ein 7,3 Meter langes Schlauchboot mit GFK-Rumpf und

einem Suzuki 4-Takt-Außenbordmotor mit 140 PS. Es ersetzt ein 2016 wegen Verschleiß und Alter ausgemustertes Boot.

Grußworte an die versammelten Gäste richteten die stellvertretende Regionspräsidentin, Michaela Michalowitz, der Referatsleiter Verbandskommunikation und Fundraising im Bundeszentrum, Achim Wiese, der Ortsbrandmeister der FW Steinhude, Ralph Nellesen, sowie Sebastian Tatje von der Wettfahrtvereinigung Steinhuder Meer. Neben den Bootsführern konnten wir noch Vertreter aus weiteren Gliederungen des Bezirkes



sowie zwei Kameradinnen und Kameraden der OG Haffkrug-Scharbeutz begrüßen. Anschließend fand die Premierenfahrt mit Michaela Michalowitz sowie Taufpatin Sari-Angès Sieg statt. Auch die anderen Gäste nutzten die Gelegenheit für eine kleine Fahrt mit dem neuen Boot.

Helge Thormeyer



Foto: Siegfried Wienrank

Fortbildung der ostfriesischen Einsatztaucher in Norden

Im März trafen sich die ostfriesischen Einsatztaucher im Hilfeleistungszentrum der Feuerwehr in Norden zu einer Fortbildung. Bei dieser Fortbildung, die auch zeitgleich als GUV-Sicherheitsunterweisung dient, wurden den Einsatztauchern verschiedene Themenbereiche rund um das Einsatztauchen

vermittelt. Hierzu zählten unter anderem der sichere Umgang mit dem Trockentauchanzug sowie die Rechte und Pflichten für den Einsatztaucher im Einsatzfall. Geleitet wurde die Veranstaltung von den Tauchausbildern des Bezirks Ostfriesland, Jörg Metzler, Werner Blüge und Siegfried Wienrank. Zum Ab-

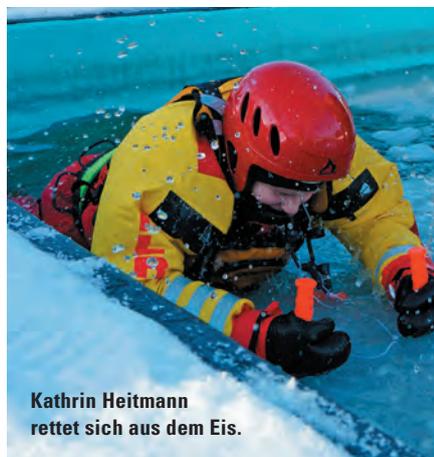
schluss der Veranstaltung bedankte sich der Technische Leiter, Siegfried Wienrank, bei dem stellvertretenden Stadtbrandmeister Thomas Weege für die Bereitstellung der Schulungsräume und die gute Zusammenarbeit zwischen DLRG und Feuerwehr.

Siegfried Wienrank

DLRG übt Rettung aus dem Eis

Im Tostedter Freibad trafen sich Anfang Januar mehrere Einsatztaucher des Bezirkes Nordheide. Ihr Ziel: eine Tauchübung unter einer geschlossenen Eisdicke. Dies ist eine anspruchsvolle und gefährliche Aufgabe, da die Sicht unter dem Eis nur maximal 1,5 Meter beträgt und die Taucher nicht überall »auftauchen« können. Sie müssen auch in Notfällen die Ruhe bewahren und sich zurück zu ihren Einstiegslöchern begeben. Da auch das Jugend-Einsatz-Team der DLRG Lüneburg vor Ort war, wurde außerdem die Rettung einer eingebrochenen Person demonstriert. Kathrin Heitmann, ein Kind aus der Ortsgruppe Buchholz und Tochter von Kerstin Heitmann, Referentin der Hubschraubergestützten Wasserrettung, begab sich in einem Strömungsretter-Anzug in ein Eisloch. Dort versuchte sie, sich aus eigener Kraft aus dem eisigen Wasser zu retten. Es zeigte sich, dass dieses Vorhaben schier unmöglich ist.

Im Notfall ist es wichtig, laut auf sich aufmerksam zu machen. Helfer sollten immer den Notruf (112) absetzen und auf



Kathrin Heitmann rettet sich aus dem Eis.

Fotos (2): Margret Holste

ihre eigene Sicherheit achten. Auf keinen Fall sollten Helfer blindlings auf das Eis laufen.

Der Bezirk Nordheide bedankt sich herzlich für die Unterstützung der Samtgemeinde Tostedt, ohne die diese Übung so nicht möglich gewesen wäre.

SEG übt in Lüneburg

Mitte Januar hat auch die SEG (Schnell-Einsatz-Gruppe) der DLRG des Landkreises Lüneburg die Eisrettung geübt. Insgesamt fanden sich 30 Mitglieder der SEG aus den Ortsgruppen Adendorf-Scharnebeck, Bardowick, Dahlenburg,

Lopautal und Lüneburg an einem Regenerückhaltebecken in Lüneburg ein. Um die Übung möglichst realistisch zu gestalten, begab sich eine Person auf das Eis, brach ein und wartete auf Hilfe. Die Rettung wurde mittels Hansa-Board und Leitern geübt. Außerdem begaben sich Strömungsretter auf das Eis, um die verunfallte Person zu retten.

Für die DLRG sind diese Übungen wichtig, da im Falle einer Eisrettung die Zusammenarbeit und das Know-how entscheidend sind. SEG-Leiter Michael Düker war mit dem Ablauf zufrieden und zeigte sich überzeugt, dass die SEG der DLRG des Landkreises Lüneburg für den Ernstfall gut gerüstet ist.

Margret Holste



VERANSTALTUNGEN

Eisregelprojekt erfolgreich durchgeführt

Fotos (3): Jessica de Vries-Olbrich



Die DLRG Westharz hat drei erste Klassen der Gemeinde Bad Grund sowie den Kindern der Tagesgruppe »Stephanstift« die Eisregeln nähergebracht. Im Spiel erfuhren die Kids die wichtigsten Regeln, wie beispielsweise, nicht gleich an den ersten Tagen die Eisfläche zu betreten, niemals alleine auf das Eis zu gehen und immer zu warten, bis das



Eis mindestens 15 Zentimeter dick ist. Der Spaß kam dabei nicht zu kurz. An mehreren Stationen kam jedes Kind zum Einsatz, musste einen Notruf absetzen oder ein anderes Kind in eine

Rettungsdecke einbetten. Zum Abschluss hat Robbe Nobby in einem Theaterstück noch einmal

alles kindgerecht erklärt, sodass die Eisregeln den Kleinen in Erinnerung bleiben werden.

Jessica de Vries-Olbrich

Fotos (2): Susanne Leske



Wichtiges Equipment: die Rettungspuppe.

Objekt der Begierde: Der Bezirkspokal ging 2017 nach Ebstorf.

Bezirksmeisterschaften der Rettungsschwimmer im »BadUe«

Anfang Februar fanden die Bezirkswettkämpfe im Rettungsschwimmen statt. Für die Ortsgruppe Stadensen war es in diesem Jahr eine ganz besondere Herausforderung. Unter der Federführung von Michael Müller waren die Stadensener für die Ausrichtung dieser ganz-tägigen und nicht gerade kleinen Veranstaltung im Uelzener Hallenbad verantwortlich. Positiv bei der Vorbereitung wirkte sich das gute Verhältnis zu den Mitarbeitern des »BadUe« aus, das die DLRG Stadensen seit vielen Jahren pflegt.

Ohne Rödel-Team geht gar nichts. Des-sen Aufgabe ist es, die Rettungspuppen jeweils regelgerecht auf dem Beckenboden zu positionieren, sodass die Bedingungen für alle Teilnehmer eines Laufes identisch sind. Diese Aufgabe hatte die Tauchschule Schulz übernommen.

In diesem Jahr hatten sich erfreulich viele Einzelschwimmer und Mannschaf-

ten aus dem gesamten Bezirk Lüneburger Heide angemeldet. Mit Micha Hahmeyer stellten die Stadensener übrigens den jüngsten Teilnehmer. Erfreulich anzumerken ist, dass seit Jahren erstmals wieder Schwimmer aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg vertreten waren.

Die OG Stadensen selbst ist zufrieden mit dem Ablauf der Veranstaltung und den erzielten Ergebnissen. Alle Aktiven haben gute Leistungen abgelegt und einige Bezirksmeistertitel nach Stadensen geholt. So siegten Maximilian Kiehne in der AK 13/14 und Susanne Leske bei den Senioren. Tom Beckert erzielte einen guten zweiten Platz in der AK 11/12. Der Bezirkswanderpokal ging erneut nach Ebstorf, dicht gefolgt von Stadensen und Soltau. Im nächsten Jahr wird die Ortsgruppe Stadensen wieder versuchen, den großen Pokal mit nach Hause zu bringen.

Susanne Leske

Trainingsauftakt 2017 – Freigewässer in Rosés

Auch 2017 haben Niedersachsen am Freigewässertrainingslager in Spanien teilgenommen. Bei sonnigen 25 Grad Luft- und erfrischenden 16 Grad Wassertemperatur bereiteten sich 26 Sportler, Trainer und Betreuer für das Wettkampfsjahr vor. Zwar ist die 1.600 Kilometer lange Anreise anstrengend, aber die Trainingsstätte entschädigt das. Direkt am Strand gelegen haben die Athleten ideale Trainingsbedingungen.

Unter den circa 120 Aktiven war die Leistungsspanne sehr groß. Durch die Aufteilung in sieben Trainingsgruppen mit je einem Trainer war vom Bundeskaderathleten bis zum Anfänger für jeden ein Training in der Gruppe möglich. Neben den Einheiten im Wasser standen Kraft- und Gymnastikübungen am Strand auf dem Trainingsplan. Zur abschließenden Vorbereitung auf die Landesmeisterschaften in Nordhorn ha-

ben wir ebenso mehrere Einheiten im Pool absolviert und hier noch einmal besonderes Augenmerk auf die technischen Aspekte gelegt. Die einhellige Meinung am Ende der Woche: Es war toll und wir kommen wieder! Sollte das Interesse an einer Teilnahme bestehen, so meldet euch gerne für weitere Informationen per E-Mail an: gregor.szorec@niedersachsen.dlrg.de
Gregor Szorec



Fotos (3): Gregor Szorec

PERSONEN UND PERSÖNLICHKEITEN

Urgestein vollendet sein 75. Lebensjahr

Am 10. März wurde »Schwimmpapst« **Ewald Freese** 75 Jahre alt. Freese hat die DLRG in seinem Leben immer in den Mittelpunkt gestellt. Die Schwimm- und Rettungsschwimmbildung lag ihm besonders am Herzen. Noch im vergangenen Jahr bildete er Schüler an der Oberschule in Edewecht zu Rettungsschwimmern aus. Allein in dem Kurort stand Freese über 33 Jahre an der

Spitze der Wasserrettungsorganisation. Die Sicherheit der Wassersportler und Badegäste im und am Zwischenahner Meer ist mit dem Namen Ewald Freese immer eng verknüpft gewesen. Auf Landes- und Bundesebene bestimmte er den Kurs der größten freiwilligen Wasserrettungsorganisation mit. Der heutige Standard der Wasserrettung mit allem »Drum und Dran« am Zwi-

schenahner Meer trägt Freeses Handschrift. Das Bundesverdienstkreuz, das Verdienstzeichen der DLRG in Gold mit Brillant, die Ehrenmitgliedschaft in der DLRG Niedersachsen sowie der Ehrenvorsitz in der DLRG Bad Zwischenahn schließen den Reigen seiner Auszeichnungen für das Jahrzehnte gezeigte bürgerliche Engagement für das Allgemeinwohl.
Ralf Zimmermann



Foto: Michael Bredow

Auf der Jahreshauptversammlung der DLRG Neu Wulmstorf wurde der erste Vorsitzende, **Matthias Groth** (Mitte), für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt. Groth ist in vielen Bereichen der DLRG tätig; so ist er unter anderem auch Leiter des Bezirkes Nordheide. Der zweite Vorsitzende, **Karsten Füllgrapp** (links), und der stellvertretende Bezirksleiter Nordheide, **Eckehard Menzel**, gratulierten.



Foto: Christoph Pleisier

Zum Ende der Jahreshauptversammlung der Cuxhavener DLRG ehrte Dr. Wolfgang Kröger den Kameraden **Dierk Müller** für seine 50-jährige Mitgliedschaft im Verein – und in Abwesenheit **Frank Birtner** und **Ole Schollmeyer**, für jeweils 40-jährige Vereinstreue. Kröger verwies zudem auf das anstehende 90-jährige Jubiläum der Ortsgruppe. Hier ist im Sommer ein großer Tag der offenen Tür in der Unterkunft am Schleusenpriel geplant.

DLRG HITZACKER

Mitgliederzuwachs, Ehrungen und drei neue Bootsführer

Die Ortsgruppe Hitzacker freut sich erneut über einen Anstieg der Mitgliederzahl: von 102 im Vorjahr auf nunmehr 116 Mitglieder. Lara Ritz, Manuela Haul und Steven Jordan konnten ihren Bootsführerlehrgang 2016 erfolgreich abschließen. Auf der Jahreshauptversammlung beglückwünschte Hitzackers Bürgermeister, Holger Mertins, die Ortsgruppe zu ihrem Mitgliederzuwachs und dankte den Mitgliedern herzlich für ihr vielfältiges Engagement. Die Bezirksleiterin, Daniela Schulz, überreichte die Ehrennadel in Silber an Norbert Knoblauch, den ersten Vorsitzenden der Ortsgruppe. Die Ehrennadel in Bronze bekam Stefan Recht. Für ihre zehnjährige Mitgliedschaft wurden Ingrid und Brent Gangloff ausgezeichnet. *Katharina Tomaschek*



Foto: Katharina Tomaschek

Bootsführer der DLRG Hitzacker: Lara Ritz und Stefan Recht.

Gute Aussichten für Leer

Zur **Jahreshauptversammlung** der Ortsgruppe Leer begrüßte der erste Vorsitzende, Stefan Kittel, zahlreiche Ehrengäste der DLRG, aus der Politik und Freunde anderer Rettungsorganisationen wie THW und Feuerwehr. Wesentlicher Tagesordnungspunkt war die schwierige Situation der Ortsgruppe: Seit der Schließung des Schwimmbades im Jahr 2014 müssen die Ehrenamtlichen den Trainingsbetrieb am Sonntagnachmittag in einer Nachbargemeinde durchführen, womit für alle viel Aufwand verbunden ist. Die OG Leer sieht dem Neubau des Leerer Hallenbades, mit geplanter Eröffnung im Herbst 2018, erwartungsvoll sowie voller Ungeduld und mit Begeisterung entgegen. Zudem gab es einen Ausblick auf das Jahr 2018, in dem die OG Leer ihr 50-jähriges Bestehen feiern wird und entsprechende Aktivitäten und Veranstaltungen geplant sind.

Engagement gewürdigt

Höhepunkt der Jahreshauptversammlung waren jedoch Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften. Für 40 Jahre Mitgliedschaft in der DLRG Leer wurde Ewald Brinker geehrt. Er war jahrzehntelang Übungsleiter im Kinderschwimmen und hat dabei auch dem heutigen Vorsitzenden Stefan Kittel das Schwimmen, Tauchen und Springen beigebracht. Für 50 Jahre Treue zur DLRG Leer wurden Helga von Seggern und Günther Denkena ausgezeichnet. Helga von Seggern hat in diesen fünf Jahrzehnten in ihrem Schwimmkindergarten unzähligen Kindern das Schwimmen beigebracht und ihnen die Angst vor dem Wasser genommen. Darüber hinaus war sie Leiterin für Frauen-Gruppen, hat sich in der Lehrscheinausbildung engagiert und sich für Seniorenschwimmen starkgemacht. Günther Denkena hat sich in besonderer Weise für die DLRG Leer verdient gemacht. Seit Gründung der Ortsgruppe 1968 ist er Mitglied des Vorstandes. Nach zunächst elf Jahren als Jugendvorsitzender führte er die Ortsgruppe Leer als 1. Vorsitzen-



Der erste Vorsitzende, Stefan Kittel, ehrte Helga von Seggern (oben links), den Ehrenvorsitzenden Gunther Denkena (oben rechts) und für 40 Jahre Mitgliedschaft Ewald Brinker (unten).



Foto: Stefan Kittel

der von 1979 bis 1998. Seitdem ist er Ehrenvorsitzender mit Stimmrecht im Vorstand, nimmt nach wie vor regelmäßig an Vorstandssitzungen teil und diskutiert das aktuelle Vereinsgeschehen lebhaft mit. Stefan Kittel überreichte allen Geehrten neben den Urkunden unter anerkennendem Beifall der Mitglieder der OG Leer ein kleines Präsent. *Stefan Kittel*

AKTUELLES

Neuer Golf

Pünktlich zur neuen Saison hat die DLRG Goslar ein weiteres Einsatzfahrzeug in den Dienst gestellt. Möglich gemacht wurde die Anschaffung durch Unterstützung einer Bundesbehörde. Einige Dienststellen stellen Fahrzeuge zur Verfügung, die dann gemeinnützigen Organisationen übergeben werden – insbesondere Organisationen wie der DLRG, die im Katastrophenschutz (zum Beispiel bei Hochwasser) mitarbeiten und mit- helfen. Nach gelungener Folierung des Fahrzeuges durch die Firma RAKELX aus Langelshem konnte der Vorsitzende der Ortsgruppe den VW Golf im klassischen



Foto: DLRG Goslar

Heiko G. Wessels (rechts) von der Firma RAKELX bei der Fahrzeugübergabe an Michael Ebeling.

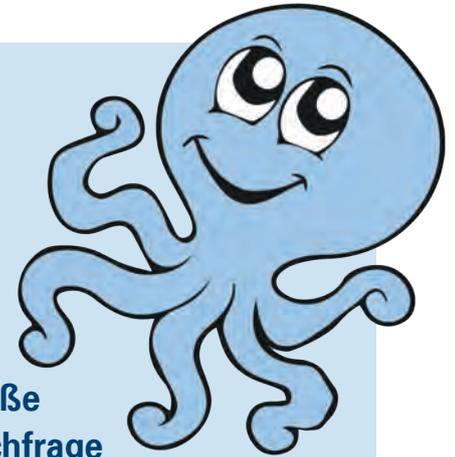
DLRG-Design übernehmen. Einsatzbereiche des Fahrzeuges sollen natürlich der Wasserrettungsdienst und der Katas-

trophenschutz im Landkreis Goslar sowie der Bereich des Landeseinsatzzuges Braunschweig sein.

Foto: Nicola Dubacher



LV-Vizepräsident Jürgen Seiler und Präsident Dr. Oliver Liersch (beide Mitte) freuen sich über das erfolgreiche Projekt.



Große Nachfrage

Da es in einigen Regionen des Landes eine besonders große Nachfrage nach unserem Projekt »Niedersachsen lernt Schwimmen« gibt, haben bereits viele Vereine und Ortsgruppen darum gebeten, mehr als drei Kurse durchzuführen. Der LSB hat in Zusammenarbeit mit LSN und DLRG beschlossen, die Durchführungsbestimmung für das Projekt unter Punkt 5 (Umfang und Höhe der Förderung) wie folgt zu ändern: »Jeder Sportverein darf für max. sechs Kurse insgesamt eine Förderung beantragen.« Die Bewilligung der Kurse erfolgt nach dem »Windhund-Prinzip«.

Bitte die Anmeldungen schnellstmöglich abgeben, da Bewilligungen natürlich nur so lange ausgesprochen werden können, wie Mittel zur Verfügung stehen. Ansonsten sind die Bedingungen für die Teilnahme und die zu erbringenden Nachweise in den Durchführungsbestimmungen zum Projekt auf unserer Website nachzulesen. *Nicola Dubacher*

348 neue Schwimmkurse seit Anfang 2016

Noch bis Ende 2017 läuft das Gemeinschaftsprojekt »Niedersachsen lernt Schwimmen«. Zur Halbzeit zeigen sich die Initiatoren zufrieden: 348 zusätzliche Schwimmkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind bereits gestartet. Bis Ende des Jahres sollen es 500 werden. Die Anteile an Bronze-Schwimmkursen und Kursen für das Seepferdchen sind in etwa gleich. »Niedersachsen lernt Schwimmen« ist ein

Partnerprojekt der Sportjugend im LandesSportBund (LSB) Niedersachsen, des Landesschwimmverbandes Niedersachsen (LSN) und der DLRG Niedersachsen. Schirmherr ist Lars Conrad, Silbermedaillen-Gewinner bei den Olympischen Spielen 2004 mit der 4x100-m-Lagenstaffel. Die Förderung erfolgt durch das Land Niedersachsen und die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung.

AKTUELLES



Zwei Mitglieder schließen den Bund fürs Leben

Am 18. März gaben sich **Marina und Christian Fabig** in Begleitung von Familie, Freunden und Vereinsmitgliedern der DLRG Neu Wulmstorf das Jawort in der St. Pankratius-Kirche in Neuenfelde. Beide sind in der Schwimmbildung und seit über vier Jahren im Jugendvorstand gemeinsam tätig. Nach dem Poolnudel-Spalier wurde das Brautpaar vom ersten Vorsitzenden der Orts-



Fotos (2): Michael Bredow

Das Brautpaar eingerahmt von Sven Mrowinski (links) und Matthias Groth.

gruppe, Matthias Groth, sowie dem Technischen Leiter Ausbildung, Sven Mrowinski, zum Seepferdchen-Angeln in Empfang genommen. Die Ortsgruppe wünscht beiden eine glückliche und lange Ehe.
Michael Bredow

Jugend-Einsatz-Team der DLRG Burgdorf gewinnt



Foto: Michael Koepsel

Der Regionssportbund Hannover (RSB) zeichnete die Einführung und Konzeption des Burgdorfer Jugend-Einsatz-Teams (JET) mit einem Gutschein der Firma Sport-Thieme in Höhe von 250 Euro aus.

Im Rahmen des Workshops »WWW – Wir Wollen Wachsen« hatte der RSB Hannover Ende 2016 einen Wettbewerb über Konzepte zur Mitgliedergewinnung aus-

geschrieben. Aus den eingegangenen Bewerbungen wurden dann die sechs besten Konzepte ausgewählt. Die Gewinnübergabe erfolgte während des RSB-Sportkongresses. Das JET der DLRG Burgdorf wurde 2016 ins Leben gerufen. Nach ersten Anlaufschwierigkeiten entwickelte sich das Konzept zum Selbstläufer mit stetig steigenden Teilnehmerzahlen. Unter Leitung von Benjamin Viergutz und Domi-



Foto: DLRG-Jugend Niedersachsen

#Landes2017 – Wir haben Nordhorn gerockt!

Dieses Jahr mit über 2.000 Leuten. Es war ein sehr schönes und erfolgreiches Landesjugendtreffen und tolle Landesmeisterschaften! Ihr wollt alles noch mal erleben? Dann schaut euch unsere Videos an:
www.facebook.com/ndsdlrgjugend/



nik Koepsel werden bei den Treffen die Jugendlichen im Alter zwischen 9 und 14 Jahren spielerisch an alle Aspekte der DLRG-Arbeit herangeführt. Ausbildungsinhalte sind unter anderem die Aufgaben in Wasserrettungsdienst, Katastrophenschutz und Bootswesen. Hierbei lernen die Mädchen und Jungen die Rettungsmittel, Funk sowie die weiteren technischen Gerätschaften kennen.
Michael Koepsel

Die DLRG Alfeld sucht ein Motorrettungsboot. Folgende Voraussetzungen sollten erfüllt werden: Mind. 4 m (ca.13 ft) lang, für 30-PS-Außenborder geeignet, Platz für zwei Personen und eine Trage, Alu oder GFK Gleiter (kein Hochwasser-, IRB- oder Schlauchboot), offene, flache Bauform ohne Aufbau, möglichst mit Steuerstand. Angebote (auch mit Trailer/Motor) bitte an: info@alfeld.dlrg.de